

Paper Betriebliche Gesundheitsförderung

Auf die Mitarbeiter kommt es an

Weltweit sind Unternehmen vor neue Herausforderungen gestellt. Die rasante Entwicklung auf den nationalen und internationalen Märkten zwingt die Wettbewerber dazu, bessere Produkte und Dienstleistungen schneller und kostengünstiger anzubieten. Erfolg wird zunehmend bestimmt durch Flexibilität, Innovationsfähigkeit, Kreativität, Wissen und Erfahrung, Motivation und Engagement sowie Leistung und Lernvermögen. Viele Unternehmen haben längst erkannt, dass mehr denn je motivierte, gut qualifizierte und vor allem gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum entscheidenden Produktions- und Wettbewerbsfaktor geworden sind.

Investitionen in die Zukunft

Als Investition in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit in die betriebliche Zukunft, beeinflusst der direkte und indirekte wirtschaftliche Nutzen betrieblicher Gesundheitsförderung die langfristigen Geschäftserfolge des Unternehmens. Kosten-Nutzen Analysen belegen einen Gewinn für das hier eingesetzte Kapital und somit einen positiven Return on Invest. Nach einer Studie unter Beteiligung des BKK Bundesverbandes tragen z. B. Programme der Gesundheitsförderung dazu bei, die Fehlzeitenrate um bis zu 36 % zu senken und in Bezug auf die Produktivität jeden hier investierten Euro zu vervier- bzw. zu versechsfachen.

Gesundheit als Prozess

In den vergangenen Jahren hat sich die Auffassung von Gesundheit grundlegend gewandelt. Das neue Verständnis umfasst sowohl physisches als auch psychisches Wohlbefinden und Lebensqualität. Gesundheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess, bei dem der Mensch als Ganzes in seiner Entwicklung und mit all seinen Potenzialen gesehen wird, und nicht mehr bloß als ein vor Krankheit und Unfällen zu schützendes Wesen. Wegweiser dieses veränderten Verständnisses und Wurzel der Gesundheitsförderung ist die Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation (WHO), 1986.

Gesundheitspotenziale am Arbeitsplatz

Betriebliches Gesundheitsmanagement umfasst die Optimierung der Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebung, die Förderung aktiver Teilnahme aller Beteiligten sowie die Unterstützung der Personalentwicklung bei der Realisierung dieser Ziele. Sie zielt sowohl auf eine gesundheitliche Gestaltung der Arbeitsabläufe als auch auf Anreize

für ein gesundheitsbewusstes Verhalten der Beschäftigten. Alle Gesundheitspotenziale in Unternehmen und Organisationen werden so gestärkt und das gesamte kreative Potenzial und das Engagement der Mitarbeiter gefördert.

Gesundheitsförderung als Managementaufgabe bedeutet:

- Unternehmensgrundsätze und -leitlinien, die in den Beschäftigten einen wichtigen Erfolgsfaktor sehen und nicht nur einen Kostenfaktor
- eine Unternehmenskultur und entsprechende Führungsgrundsätze, in denen Mitarbeiterbeteiligung verankert ist, um so die Beschäftigten zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen
- eine Arbeitsorganisation, die den Beschäftigten ein ausgewogenes Verhältnis bietet zwischen Arbeitsanforderungen und eigenen Fähigkeiten, Einflussmöglichkeiten auf die eigene Arbeit und sozialer Unterstützung
- eine Personalpolitik, die aktiv Gesundheitsförderungsziele verfolgt
- einen integrierten Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Die Vorteile für Unternehmen liegen auf der Hand:

- Betriebliche Gesundheitsförderung führt zu einer langfristigen Senkung des Krankenstandes.
- Betriebliche Gesundheitsförderung steigert die Motivation der Mitarbeiter und verbessert das Arbeitsklima. Dies bringt mehr Flexibilität, eine offenerere Kommunikation und steigende Kooperationsbereitschaft im Unternehmen.
- Betriebliche Gesundheitsförderung führt zu einer höheren Wertschöpfung, indem sie zur Qualität von Produkten und Dienstleistungen, zu mehr Innovation und Kreativität sowie zur Steigerung der Produktivität beiträgt.
- Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein Imagefaktor, der ein höheres Ansehen in der Öffentlichkeit und eine größere Attraktivität als Arbeitgeber unterstützt.

Positive Arbeitseinstellung durch betriebliche Gesundheitsförderung

Vor allem kommt die betriebliche Gesundheitsförderung der wichtigsten Ressource eines Unternehmens zu Gute, nämlich den Beschäftigten selbst. Durch nachlassende gesundheitliche Belastungen und Beschwerden und durch ein gesundheitsgerechteres Verhalten steigt ihr psychisches und physisches Wohlbefinden, die Arbeitseinstellung verändert sich positiv. Und weil auch die Sozialversicherungen entlastet werden, profitieren letztlich alle von der Investition in mehr Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Förderung der Gesundheit hat im Unternehmen auf Dauer den besten Erfolg, wenn sie fester Bestandteil einer langfristigen Unternehmens- und Personalpolitik ist.

Was hält gesund am Arbeitsplatz:

- große Tätigkeitsspielräume
- Sinnhaftigkeit der Arbeit
- hohe Anforderungen an eigenständiges Denken, Planen und Entscheiden
- Möglichkeiten der Kommunikation und Kooperation; soziale Unterstützung durch Vorgesetzte und Kollegen
- gerechte Entlohnung
- gutes Betriebsklima
- guter Informationsfluss
- Beteiligung an wichtigen Entscheidungen

